

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

...Einsatzbereiche in der Praxis

«Nirgends können wir Glück
und Angst so
intensiv erfahren, wie
in der Begleitung eines
neugeborenen Kindes»

Thomas Harms

- Unterstützung von Schwangeren und werdenden Eltern bei der Entwicklung einer liebevollen Verbindung zum ungeborenen Kind
- Emotionale Unterstützung von Müttern und Vätern in schwierigen Situationen unter der Geburt
- Begleitung und Lösung von Wochenbettkrisen zwischen Eltern und dem neugeborenen Kind
- Trauma-Begleitung von Eltern und Babys nach überwältigenden Belastungen rund um die Geburt
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des ersten Lebensjahres

AUSBILDUNG IN BASEL



Information & Anmeldung

aava

Zentrum für EEH und
Eltern-Kind-Begleitung

Standortleitung
EEH-Ausbildung Schweiz:
Cornelia Reichlin

Leonhardsberg 14, 4051 Basel
Tel. 0041 (0)78 926 00 94
info@aavabasel.ch, www.aavabasel.ch



EEH-LEHRGANG



Bindungsförderung
Krisenintervention
Eltern-Baby-Therapie

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

SCHWEIZ 2022-2025

Was ist Emotionelle Erste Hilfe (EEH)

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist eine bindungsorientierte Eltern-Baby-Begleitung. Sie unterstützt Familien präventiv in der Bindungsförderung und begleitet Eltern und Babys in emotionalen Krisen nach der Geburt. Sie setzt überall dort an, wo Eltern und Kinder Belastendes erlebt haben oder sich in einer belasteten Situation täglich wiederfinden. Die EEH begleitet Familien in schwierigen Situationen zu mehr Sicherheit, Kompetenz und gestärkter Bindung.

Es geht darum, die Dynamik in der Krise zu erkennen und die Gefühls- und Körperreaktionen, die belastete Situationen hervorrufen, zu verstehen. Eltern setzen sich und ihre Bedürfnisse oft zurück. Für den Aufbau eines sicheren Bindungsfeldes ist ein gutes «Bei-sich-sein» aber Grundvoraussetzung.

Durch einfache körperorientierte Methoden wie haltgebende Berührungen, Atemarbeit, Visualisierungen, Entspannungstechniken, Ressourcenstärkung und andere Angebote wird dies etabliert. Wir unterstützen die Eltern, sich selber in der belastenden Situation besser zu verstehen, die Verbindung zum dazugehörigen Körpererleben zu knüpfen und dadurch die Wahrnehmungs- und Selbstbindungsfähigkeit zu stärken. Auf dieser gesicherten Basis kann sich beim Kind oft schon ganz viel lösen. Manchmal ist es aber wichtig, dass wir mit viel Empathie und Halt dem Kind die Möglichkeit geben, belastende Gefühle zum Ausdruck zu bringen und zu integrieren.

Einsatzgebiete der EEH



In den **Basic Bonding** Angeboten werden Elemente der EEH und der bindungsorientierten Körperarbeit genutzt, um die Wahrnehmungs- und Einfühlungsfähigkeit der Eltern sowie die Bindungsbereitschaft von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des Kleinkindalters zu stärken.

In der **Krisenberatung** nutzt die EEH leicht anwendbare Modelle, um bei Eltern und Kindern mit Schrei-, Schlaf- und Trinkproblemen den Kreislauf aus Angst-erleben, Körperverspannung und Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen.

Bei Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, die ihren Ursprung in belastenden Erfahrungen in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und im ersten Lebensjahr haben, kommt die EEH im Feld der bindungsorientierten **Eltern-Baby-Therapie** zum Einsatz.

Das Konzept der Emotionellen Ersten Hilfe

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes Verfahren, welches in der Bindungsförderung, Krisenintervention und bindungsorientierten Psychotherapie von Eltern und ihren Kindern eingesetzt wird. Die EEH hat ihre Wurzeln in der modernen Körperpsychotherapie sowie in den Erkenntnissen der Gehirn- und Bindungsforschung.

Im Zentrum der EEH steht die Förderung stärkender Bindungsprozesse und die Unterstützung der Kompetenzen und Ressourcen von Eltern und Kind. Dabei wird der Aufbau einer emotionalen Selbstverbindung als wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung eines stabilen Bindungsfeldes zwischen Eltern und ihren Kindern betrachtet. Die EEH geht davon, dass der liebevolle Dialog der Eltern mit ihren Babys nur auf der Basis eines entspannten Körpers gelingt.

In welcher Form die EEH in den beruflichen Alltag integriert wird, hängt vom jeweiligen beruflichen Hintergrund ab. Die Integration der eigenen beruflichen Kompetenzen in der Umsetzung der EEH wird ebenso gefördert wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen.

Zielgruppe

Die EEH-Ausbildung richtet sich an Fachleute aus dem Feld der Frühprävention, Geburtshilfe, Psychotherapie und Medizin und an alle Berufsgruppen, die in therapeutischen, frühpräventiven und pädagogischen Arbeitsfeldern mit Eltern und Kindern tätig sind: Ärzt*innen, Hebammen, Kinderkranken- und Krankenpfleger*innen, Elternberater*innen, Logopäd*innen, Pädagog*innen, Physiotherapeut*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, u.a.

Aufbau der EEH-Ausbildung

Die Anwendungsbereiche der EEH verteilen sich auf drei wesentliche Säulen:

BASIC BONDING LEITER*INNEN – Phase I des EEH-Lehrgangs

Seite 6

Bei dieser Phase von Basic Bonding werden Elemente der EEH und der Körperarbeit genutzt, um die Wahrnehmungs- und Einfühlungsfähigkeit der Eltern sowie die Bindungsbereitschaft von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des Kleinkindalters zu stärken und zu fördern.

EEH-FACHBERATER*INNEN – Phase II des EEH-Lehrgangs

Seite 8

In der Krisenbegleitung nutzt die EEH leicht anwendbare Modelle, um bei Eltern und Kindern mit Schrei-, Schlaf- und Trinkproblemen den Kreislauf aus Angsterleben, Körperverspannung und Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen. Viele Inhalte lassen sich in der individuellen Entwicklungs- und Krisenbegleitung von Eltern und Kindern im klinischen und ambulanten Kontext umsetzen.

EEH-THERAPEUT*INNEN – Phase III des EEH-Lehrgangs

Seite 10

Der Schwerpunkt dieser Phase liegt darin, komplexere emotionale Prozesse bei Erwachsenen und Kindern zu lesen, zu begleiten und zu modulieren. Die Entwicklung von körperpsychotherapeutischen Methoden bleibt rückgebunden an das Feld der Eltern-Kind-Beratung.

EEH-AUSBILDUNGSSTRUKTUR



Der Lehrgang ist eine berufsbegleitende interdisziplinäre Ausbildung in welcher praktische und theoretische Grundlagen der körperorientierten Bindungsförderung, Krisenintervention und Eltern-Baby-Therapie vermittelt werden. In den einzelnen Weiterbildungsmodulen werden die Teilnehmer geschult, die Störungen der Selbstregulation früher Bindungsprozesse rechtzeitig zu erkennen und mit unterschiedlichen Methoden der EEH zu begleiten. Dabei sind die einzelnen Module der Ausbildung aufeinander aufbauend. Während der fortschreitenden Ausbildungsdauer wächst die Komplexität der Inhalte und der Methoden der EEH. Im Rahmen der Workshops werden unter anderem szenische Rollenspiele, Videopräsentationen sowie Live-Sitzungen mit Eltern und ihren Babys als Lernmethoden eingesetzt.

Lehrgangsabschnitte und Inhalte

Voraussetzung für den Einstieg in die Phase 1 der EEH-Ausbildung ist der Besuch eines Einführungstages oder eines EEH-Fachtages. Der komplette Lehrgang bis hin zur EEH-Therapeutin, bestehend aus Phase I, II und III, umfasst rund 870 Weiterbildungsstunden à 60 Minuten. Diese beinhalten 74 Unterrichtstage, Eigenstudium von Fachliteratur, Lernwerkstätten, Videoanalysen und das Erarbeiten einer Facharbeit.

Zulassung zur jeweiligen Zertifizierung

Diese setzt die Teilnahme an den jeweiligen Ausbildungskursen zu mindestens 90% voraus und erfolgt unter Vorlage der jeweils erforderlichen zusätzlichen Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung und Supervision, welche nicht länger als 6 Jahre zurückliegen.

- Abschluss Phase II beinhaltet zusätzlich das Vorstellen des Videomaterials, sowie die Besprechung der erstellten Facharbeit und des vorgestellten Videos.
- Abschluss Phase III beinhaltet das Vorstellen eines Videos entsprechend der Ausbildungskriterien.

Im Rahmen des Abschlusses der jeweiligen Phase erfolgt immer auch ein Evaluations-Abschlussgespräch.



EEH-AUSBILDUNGSPHASEN

Rezertifizierung

nach 5 Jahren über den Nachweis von insgesamt 60 Weiterbildungsstunden im Kontext der EEH

- » Videoanalyse und Prozessauswertung
- » Körper- und Bindungsdiagnostik
- » Arbeit mit unbewussten Selbstanteilen
- » Verarbeitung von prä-/perinatalen Belastungen
- » Atemanalyse und Erregungsmodulation
- » Resilienzstärkung durch Arbeit am Hautsystem
- » Herz, Kohärenz und Bindung
- » Selbstwahrnehmung und innere Navigation

28 Tage

PHASE III

EEH-Therapeut*in

Bindungsorientierte
Eltern-Kind-Therapie
Post-Trauma-Prozessarbeit

- Feste Ausbildungsgruppe
- Zertifizierungskurs: zusätzlicher Tag möglich bei großer Gruppe

- » Videoanalyse und Prozessauswertung
- » Narzissmus und Eltern-Kind-Bindung
- » Schlafen und Bindung
- » Schutzaufbau durch Imaginationstechniken
- » Krisenintervention zur Stressbewältigung
- » Prozess- und Verlaufsdagnostik in der EEH
- » Verhaltensanalyse und Stresserkundung
- » 7-Schritte-Modelle der EEH-Krisenarbeit

25 Tage

PHASE II

EEH-Fachberater*in

Krisenberatung
Akutintervention
Post-Trauma-Begleitung

- Feste Ausbildungsgruppe
- Zertifizierungskurs: zusätzlicher Tag möglich bei großer Gruppe

- » Leitung von Eltern-Kind-Gruppen
- » Video- und Verhaltensanalyse
- » Babyweinen und bindungsbasierte Begleitung
- » Verkörperte Gesprächsarbeit
- » Bindung durch Berührung
- » Selbstanbindung, Atmung und Bindungsförderung
- » Grundlagen der Emotionellen Erste Hilfe

21 Tage

PHASE I

Basic Bonding Leiter*in

Bindungsförderung
Feinfühligkeitsschulung
Eltern-Kind-Begleitung

- 4 Module, einzeln buchbar (CH,D,A)
- Feste Ausbildungsgruppe (I)

Einführungskurs/EEH-Fachtag (1 Tag)

START



BASIC BONDING LEITER*IN

Phase I der EEH-Ausbildung

Die erste Phase der EEH-Ausbildung beginnt mit den Basiskursen im Bereich der körperorientierten Bindungsförderung, Basic Bonding. In diesen Basiskursen werden die Auszubildenden in die praktischen und theoretischen Grundlagen der Krisen- und Entwicklungsbegleitung der EEH eingeführt: Grundlagen der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, Techniken der bindungsstärkenden Körperarbeit mit Babys und Erwachsenen, Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit und Bindungsbereitschaft.

Basic Bonding ist ein neues Modell der körperorientierten Bindungsförderung, welches in der Einzel- und Gruppenarbeit mit Eltern und Kindern bis zum dritten Lebensjahr eingesetzt werden kann. Im Zentrum des Basic Bonding Modells steht die Unterstützung der elterlichen Bindungsfähigkeit durch achtsame Körperarbeit, Schulung der körperlichen Selbstwahrnehmung sowie Vermittlung von bindungsrelevantem Wissen über die Entwicklung und Körpersprache der Kinder.

Die Teilnehmer der ersten Ausbildungsphase erhalten im Rahmen der Zertifizierung Zugang zu einem Info-Paket, in dem sie Anleitungen, Präsentationen und Layouts zur Durchführung und Bewerbung der Basic Bonding Elternkurse finden.

Voraussetzung zur Teilnahme: Besuch einer EEH-Einführung

Emotionelle Erste Hilfe I (6 Tage)

Bindung durch Berührung (9 Tage)

Videoanalyse (3 Tage)

Gruppe, Bindung und Integration (3 Tage)

Phase I Umfang: 21 Tage

Voraussetzung für die Zertifizierung Basic Bonding Leiter*in, siehe auch Seite 13

Supervision - Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut*in für Selbsterfahrung sein

Nachweis von 3 Supervisionseinheiten zu je 50 Minuten

- in anerkannter EEH Einzel- oder Gruppensupervision

- verpflichtende Teilnahme an 2 Methodentrainings

Supervisions-Workshops zu 6 Stunden werden mit 1,5 Einheiten berechnet.

Dreistündige Gruppensupervisions-Workshops werden mit 0,75 Einheiten berechnet.

Dreistündige Methodentrainings werden mit 0,5 Einheiten Supervision berechnet.

Selbsterfahrung - Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

Nachweis von 9 Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung zu je 50 Minuten

- Wir empfehlen den Besuch eines themenspezifischen dreitägigen Gruppenworkshops aus dem

Feld der bindungsorientierten Körperpsychotherapie oder prozessorientierte Selbsterfahrungsstage.

Selbsterfahrungs-Workshops werden mit 1,5 Einheiten pro Workshopstag berechnet.

Abschluss

Präsentation eines Videobeitrags über eine von den Teilnehmer*innen selbst durchgeführten bindungsfördernden Eltern-Kind-Begleitung.

Workshopeinheiten Phase I

Die Phase I startet jährlich im Februar.

EEH-EINFÜHRUNGSWORKSHOP

Kennenlernen der Grundlagen der EEH und bindungsorientierten Eltern-Baby-Beratung in Theorie und Praxis. Die Daten für die Einführungskurse sind auf der Website www.aavabasel.ch ersichtlich.

BINDUNG DURCH BERÜHRUNG

Körperorientierte Bindungsförderung für Eltern und Kind:

Die Teilnehmer*innen erlernen, erfahren und reflektieren die Basic Bonding-Berührungsarbeit, die ihre Wurzeln in Eva Reichs Schmetterlingsberührung hat und von Thomas Harms und Mechthild Deyringer zur heutigen Form weiterentwickelt wurde.

Termine:	10.02. – 12.02.2022	27.04. – 29.04.2023	11.04. – 13.04.2024
	07.04. – 09.04.2022	08.06. – 10.06.2023	06.06. – 08.06.2024
	16.06. – 18.06.2022	07.09. – 09.09.2023	05.09. – 07.09.2024

EMOTIONELLE ERSTE HILFE I

Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen: Bindungsstärkung durch Atemregulation, Einsatz von EEH-Methoden im Wochenbett, haltgebende Körperarbeit für die Krisenbegleitung von unruhigen Babys, Grundlagen und praktische Übung der bindungsstärkenden Gesprächsarbeit, Bindungsstärkung durch positive Visualisierung.

Termine:	08.09. – 10.09.2022	02.02. – 04.02.2023	05.02. – 07.02.2024
	13.01. – 15.01.2023	19.01. – 21.01.2024	13.01. – 15.01.2025

VIDEOANALYSE UND ELTERN-KIND-BEGLEITUNG

Video-Kurs zum Abschluss von „Bindung durch Berührung“: Jede*r Teilnehmer*in stellt eine kurze Videoaufnahme von einer Eltern-Baby-Berührungsarbeit vor, welche in der Gruppe besprochen und ausgewertet wird. Die Teilnehmer*innen reflektieren gemeinsam, Kriterien wie Feinfühligkeit, Pulsation und die Wirkung auf das Bindungsgeschehen. Durch die Vielfalt der Filme entsteht Sicherheit in der Anwendung von Basic Bonding.

Termine:	20.04. – 22.04.2023	07.03. – 09.03.2024	27.03. – 29.03.2025
----------	---------------------	---------------------	---------------------

GRUPPE, BINDUNG UND INTEGRATION

Bindungsförderung und EEH in präventiven Eltern-Kind-Gruppen: Unterstützung von Bindungsbereitschaft und Feinfühligkeit, Aufbau von stabilen Bindungsfeldern in Gruppen, Kennzeichen und Lösung von Störungen des Bindungsgeschehens in Gruppen, EEH mit Eltern und Schreibabys in der Gruppenarbeit, Einführung in die Basic Bonding Kurskonzepte, praktische Erprobung und Anleitung von bindungsstärkenden Gruppenübungen.

Termine:	03.11. – 05.11.2022	02.11. – 04.11.2023	07.11. – 09.11.2024
----------	---------------------	---------------------	---------------------



EEH-FACHBERATER*IN

Phase II der EEH-Ausbildung

Die Phase II der EEH-Ausbildung, aufbauend auf den Basic Bonding Basiskursen, vermittelt methodische und theoretische Inhalte, um im Feld der Krisenintervention mit Eltern und ihren Kindern tätig zu sein. Die Inhalte umfassen weitere Verfahren zur Unterstützung von Eltern und Kindern bei frühen Regulations- und Bindungsstörungen. In besonderer Weise erfolgt die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Schwangerschafts-, Geburts- und Trennungstraumata für die weitere Entwicklung der Eltern-Kind-Bindungsbeziehung. Hierbei bekommen die Auszubildenden weiterführende Methoden der Krisenintervention vermittelt.

Voraussetzung zur Teilnahme: Basic Bonding Zertifikat

Emotionelle Erste Hilfe II (6 Tage)
 Trauma und Bindung (9 Tage)
 Schlafen und Bindung (3 Tage)
 Drama der perfekten Eltern (3 Tage)
 Zertifizierungskurs (4 Tage)

25 Workshoptage Phase II

Voraussetzung für die Zertifizierung EEH-Fachberater*in, siehe auch Seite 13

Supervision - Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut*in für Selbsterfahrung sein

Nachweis von 12 Supervisionseinheiten zu je 50 Minuten

- in anerkannter EEH Einzel- und Gruppensupervision, wobei 5 Einheiten in Einzelsupervision nachgewiesen werden müssen
 - verpflichtende Teilnahme an zwei themenspezifischen Supervisions-Workshoptagen
 - verpflichtende Teilnahme an 2 Methodentrainings
- Supervisions-Workshops zu 6 Stunden werden mit 1,5 Einheiten berechnet.
 Dreistündige Gruppensupervisions-Workshops werden mit 0,75 Einheiten berechnet.
 Dreistündige Methodentrainings werden mit 0,5 Einheiten Supervision berechnet.

Selbsterfahrung - Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

Nachweis von 41 Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung zu je 50 Minuten

- 20,5 Einheiten müssen in Einzelsitzungen nachgewiesen werden
 - Verpflichtender Besuch von insgesamt 2 Gruppenworkshops in bindungsbasierter Körperpsychotherapie. Der Besuch eines Geburtsworkshops ist verpflichtend.
- Gruppenworkshops werden mit 1,5 Einheiten pro Workshoptag berechnet.

Abschluss

- Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Feld der primären Prävention, der Krisenintervention oder der Eltern-Baby-Therapie.
 - Präsentation einer 30-minütigen Videoauswertung gemäß den Vorgaben.
- Entsprechen die Facharbeit und die Videopräsentation nicht den Vorgaben, können weitere Bedingungen zur Erreichung des Zertifikats verlangt werden.

Workshopeinheiten Phase II

Die Phase II kann nur als Ganzes gebucht werden.

EMOTIONELLE ERSTE HILFE II

Grundlagen und Vertiefung des 7-Schritte-Modells:

Stress-Erkundung in der Krisenintervention, Einsatz von somatischen Markern in der Eltern-Kind-Bindungsarbeit, Einsatzmöglichkeiten und Nutzung von Selbstbefragungs-Techniken zum Auffinden von bindungsstärkenden Lösungsstrategien, Herzarbeit, Vertiefung der Rebounding-Halterbeit.

Termine: 23.04. – 30.04.2022 18.04. – 20.04.2024
 09.06. – 11.06.2022 13.06. – 15.06.2024

TRAUMA UND BINDUNG

Psychophysiologische und bindungstheoretische Grundlagen von Trauma-Reaktionen rund um Schwangerschaft und Geburt: Sicherheitsaufbau durch vertiefende Visualisierungs-Techniken, Trauma-Erkundung, körperorientierte Methoden zur Post-Trauma-Begleitung von Eltern und Säuglingen im ersten Lebensjahr, Techniken zur Akutbegleitung von Müttern und Säuglingen mit belastenden Geburtserfahrungen.

Termine: 19.08. – 21.08.2022 29.08. – 31.08.2024
 27.10. – 29.10.2022 24.10. – 26.10.2024
 17.01. – 19.01.2023 16.01. – 18.01.2025

SCHLAFEN UND BINDUNG

Grundlagen zum kindlichen Schlafverhalten: Beeinflussende Faktoren auf die kindliche Schlafregulation im Kontext Bindungserleben, Schlafumgebung und Körperkontakt. Umsetzung verschiedener EEH-Methoden in akuten Schlafkrisen, bindungsstärkende Gesprächsarbeit zum Verständnis der erlebten Belastung, Visualisierung, haltgebende Körperarbeit und Ressourcenstärkung.

Termine: 16.03. – 18.03.2023 03.04. – 05.04.2025

DRAMA DER PERFEKTEN ELTERN

Narzissmus-Problematik im Kontext früher Bindungsstörungen:

Grundlagen und Phänomenologie von narzisstischen Anteilen: Narzissmus und Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, Diagnostik, Vermittlung von körperorientierten Methoden zur Begleitung von bindungs- und ressourcenschwachen Eltern.

Termine: 04.05. – 06.05.2023 12.06. – 14.06.2025

ZERTIFIZIERUNGSWORKSHOP

Um den Abschluss-Workshop belegen zu können, müssen die erforderlichen Einheiten an Selbsterfahrung und Supervision absolviert worden sein. Die abschließende Facharbeit sollte bis 21 Tage vor Beginn des Abschluss-Workshops abgegeben werden. Im Abschlusskurs stellen die Teilnehmer*innen jeweils ein Video ihrer Arbeit mit der EEH vor.

Termine (viertägig): 21.08. – 24.08.2023 18.08. – 21.08.2025



EEH-THERAPEUT*IN

Phase III des EEH Lehrgangs

Diese Phase III der EEH-Ausbildung vermittelt neue Methoden und theoretische Sichtweisen für die prozesshafte Begleitung von Eltern und Kindern. Die Inhalte knüpfen nahtlos an die Fragen aus Phase II an. Der Übergang von der EEH-Beratung zur EEH-Therapie wird vollzogen. Die Ausbildungsinhalte umfassen zentrale Werkzeuge der bindungsorientierten Körperpsychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern. Ziel des Lehrganges ist es, Fähigkeiten zu entwickeln, um komplexere emotionale Prozesse bei Erwachsenen und Kindern begleiten und modulieren zu können. Die Entwicklung der körperpsychotherapeutischen Methoden bleibt rückgebunden an das Feld der Eltern-Kind-Beratung.

Voraussetzung zur Teilnahme: Zertifikat EEH-Fachberater*in

Körperwahrnehmung und innere Navigation (4 Tage)

Herz, Kohärenz und Bindung (8 Tage)

Atmung in der Eltern-Baby-Therapie (4 Tage)

Haut und Bindung (4 Tage)

Trauma, Schwangerschaft, Geburt und Bindung (4 Tage)

Videoanalyse und Prozessauswertung (4 Tage)

Gesamtumfang 28 Tage

TERMINE

- Workshop 1 viertägig: 18.09. – 21.09.2023
- Workshop 2 viertägig: 20.11. – 23.11.2023
- Workshop 3 viertägig: 26.02. – 29.02.2024
- Workshop 4 viertägig: 13.05. – 16.05.2024
- Workshop 5 viertägig: 19.08. – 22.08.2024
- Workshop 6 viertägig: 25.11. – 28.11.2024
- Workshop 7 viertägig: 27.01. – 30.01.2025

Lehrgangsteam

Thomas Harms (D) und Cornelia Reichlin (CH)

Voraussetzung für die Zertifizierung EEH-Therapeut*in, siehe auch Seite 13

Supervision - Supervisor*in kann nicht gleichzeitig Therapeut für Selbsterfahrung sein

Nachweis von 12 Einheiten in Einzel- bzw. Gruppensupervision

Selbsterfahrung - Therapeut*in für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig Supervisor*in sein

Nachweis von 25 Einheiten körperpsychotherapeutischer Selbsterfahrung

Abschluss

Präsentation eines 40-minütigen Video-Vortrags mit ausführlicher Prozessauswertung einer EEH-Therapie mit Eltern und Kind die von den Auszubildenden selbst durchgeführt wurde. Entspricht die Videoanalyse nicht den Vorgaben können weitere Bedingungen zur Erreichung des Zertifikats verlangt werden.

Workshopeinheiten Phase III

Die Phase III kann nur als Ganzes gebucht werden.

KÖRPERWAHRNEHMUNG UND INNERE NAVIGATION

- Achtsamkeitsbasierte Techniken der Körperexploration
 - Verknüpfung von narrativen Prozessen mit spezifischem Körpererleben
 - Körperwahrnehmung und Erregungsmodulation in traumabasierten Stresszuständen
 - Arbeit mit Oszillationstechniken in der Eltern-Baby-Therapie
-

HERZ, KOHÄRENZ UND BINDUNG

- Wahrnehmungsschulung der Herzpulsation
 - Herzbeziehung als Grundlage der Selbstbefragung
 - Vertrauensaufbau und Selbstanbindung durch Nutzung von herzorientierten Methoden der Körperpsychotherapie
 - Therapeutische Nutzung und Identifikation von herzbasierten Bindungsinformationen
-

ATMUNG IN DER ELTERN-BABY-THERAPIE

- Techniken, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Atemarbeit
 - Atmung und Ressourcenstärkung
 - Atemarbeit und Aufmerksamkeitszentrierung
 - Wechselbeziehung von Atem- und Bindungsanalyse
 - Atmung als diagnostisches Frühwarnsystem bei drohendem Verlust der Bindungsbereitschaft
-

HAUT UND BINDUNG

Hautarbeit und Unterstützung von Fürsorgethemen
Hauterkundung und Unterstützung der Entwicklung von Grenzen und Abgrenzung
Berührungsorientierte Modelle zur Arbeit mit Themen des Bindungsaufbaus
Therapeutische Integration von nachgeburtlichen Bindungsverletzungen durch verfrühte Trennung und emotionale Deprivation

SCHWANGERSCHAFT, GEBURT UND BINDUNG

- Körperpsychotherapeutische Settings zur Begleitung des Babys nach prä- und perinatalen Belastungen
 - Babyzentrierte Körperdiagnostik nach prä- und perinatalen Bindungs- und Entwicklungstraumatisierungen
 - Therapeutische Konzepte bindungsbasierter Begleitung des exzessiven Säuglingsschreiens in der Eltern-Säugling-Therapie
 - Arbeit mit den Eltern nach akuten Schockthemen rund um Schwangerschaft und Geburt
-

VIDEOANALYSE UND PROZESSAUSWERTUNG (ABSCHLUSSKURS)

- In dem Abschlusskurs präsentiert jede Teilnehmer*in eine Videoaufnahme einer EEH-Sitzung mit Eltern und Babys, die in einem 40-minütigen Vortrag körper- und bindungsorientiert ausgewertet wird.

UNSER TEAM



Thomas Harms – Begründer der EEH

Diplom-Psychologe und Körperpsychotherapeut. Seit 25 Jahren im Feld der bindungsorientierten Körperpsychotherapie mit Eltern und Säuglingen tätig und Begründer der Emotionellen Ersten Hilfe. Leitung des Zentrums für Primäre Prävention (ZePP) in Bremen. Zentrale Themen seiner Arbeit sind die Post-Trauma-Arbeit mit Eltern, Babys und Kleinkindern nach überwältigten Schwangerschafts- und Geburtserfahrungen sowie die Konzeptentwicklung zur Bindungsförderung.



Cornelia Reichlin – Ausbildungsleitung und Koordination EEH Schweiz

Biosynthese-Therapeutin, Cranio-Sacral-Therapeutin, EEH-Therapeutin, EEH-Trainerin und Supervisorin. Verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Arbeit in eigener Praxis und Leiterin des EEH-Ausbildungszentrums in der Schweiz. Ihr Schwerpunkt ist die körper- und psychotherapeutische Arbeit auf dem Hintergrund der prä- und perinatalen Traumatherapie. Es liegt ihr am Herzen mit belasteten Familien einen tragenden Boden für gesundes Wachstum zu schaffen.



Mechthild Deyringer

Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, EEH-Therapeutin, EEH-Trainerin und Supervisorin aus München, (D). Verheiratet, Mutter und Grossmutter. Sie leitet eine Praxis für Eltern und Kind in München und ist grossteils als Referentin tätig. Ihr Herzblut liegt in der psychosomatischen Betreuung von Eltern und Kindern vor, während und nach der Geburt. Es ist ihr ein grosses Anliegen, den Aufbau der Eltern-Kind-Beziehung von Beginn an zu unterstützen.



Barbara Walcher

Kinderkrankenpflegerin, Stillberaterin IBCLC, EEH-Therapeutin, EEH-Trainerin und Supervisorin aus Brixen (I). Sie unterrichtet zu den verschiedenen Themen rund um die Geburt und die ersten Lebensjahre des Kindes. Durch ihre Erfahrung im Klinikbereich und in der Begleitung von Familien und nicht zuletzt als Mutter von zwei Kindern ist sie mit den Herausforderungen einer gelingenden Eltern-Kind-Bindung vertraut. Sie arbeitet in eigener Praxis.



SUPERVISION UND SELBSTERFAHRUNG

Supervision und Selbsterfahrung sind Teil des Lehrgangs.

SUPERVISION

Im Zentrum der Supervision stehen Fall- und Videoanalysen der Teilnehmer. Ziel der Supervision ist es, auftretende Fragen zu klären und neue Lösungsstrategien zu entwickeln und zu erproben. Neben Einzelbegleitungen werden eintägige themenzentrierte Supervisionsworkshops sowie Supervisionsabende angeboten. Diese beinhalten Prozess und Video-Supervision, Analyse von Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamiken, Vertiefung der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, szenische Fallarbeit, Prozess- und Interaktionsdiagnostik.

- Lehrgangsbegleitende Methodentrainings

Zwischen den einzelnen Ausbildungsmodulen werden begleitende Methodentrainings zum Vertiefen des Erlernten angeboten. Es gibt Raum, unter Anleitung von EEH-Trainern oder Ausbildungsassistenten das Erlernte zu üben, sicherer zu werden, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Der Besuch der Methodentrainings wird als Supervision angerechnet.

SELBSTERFAHRUNG

Neben der erforderlichen körperpsychotherapeutischen Einzelarbeit, welche die Teilnehmer individuell organisieren, werden im Rahmen des Lehrgangs Selbsterfahrungs-Gruppenworkshops angeboten.

- Geburt und Bindung – Gruppenworkshop

Zweiteiliger Gruppenworkshop zur Integration des eigenen Schwangerschafts- und Geburtserleben. Diese Erfahrungen sind prägender Keim für die Entwicklung der Persönlichkeit.

- Frühe Bindungserfahrungen – Gruppenworkshop

Bindungsorientierte Körperpsychotherapie zur Erkundung von eigenen charakteristischen Stress- und Bindungsmustern über Berührungs-, Wahrnehmungs- und Paarübungen.

Die konkreten Termine für die Supervisions-Angebote, Methodentrainings sowie die Selbsterfahrungs-Workshops werden im Rahmen der Ausbildung bekanntgegeben. Die Kosten hierfür fallen

EEH VERTIEFUNGS- UND INTEGRATIONSWORKSHOP

Ein Jahr nach Abschluss der Phase II bietet dieser Workshop die Möglichkeit Erfahrungen der Teilnehmer in der Umsetzung der EEH in die Praxis zu reflektieren und EEH-Aspekte anhand der praktischen Erfahrungen zu vertiefen. Dabei werden im Besonderen folgende Schwerpunkte erarbeitet: Anliegen der Familie erkunden, Entwickeln von Arbeitsbündnissen, verkörperte Kommunikation in der EEH, Wechsel von verbaler zu körperlicher Intervention, verbale Methoden zum Resonanzaufbau, zur Informationssammlung und zum Verdichten. Die Teilnahme am EEH Integrationsworkshop nach Phase II wird empfohlen und im Rahmen der Rezertifizierung anerkannt. Die Kosten hierfür fallen zusätzlich an.

Die Termine werden auf der Website www.aavabasel.ch ausgeschrieben.

ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Per Anmeldeformular auf der Website www.aavabasel.ch oder per e-mail an info@aavabasel.ch

Veranstalter

Zentrum für EEH und Eltern-Kind-Begleitung, Leonhardsberg 14, 4056 Basel,
Tel. 0041 (78) 926 00 94, Email: info@aavabasel.ch, www.aavabasel.ch

Ausbildungskosten

Für die Kosten der Teilnahmegebühren ist die zum Zeitpunkt der Anmeldung gültige Preisgestaltung des aava ausschlaggebend. Die entsprechenden Information zu den Weiterbildungs- und Gesamtkosten entnehmen Sie bitte der Website: www.aavabasel.ch .

Anmeldebedingungen

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Danach erstellen wir für Sie einen Ausbildungsvertrag für die gebuchten Module / Ausbildungsphasen. Mit der Rücksendung des Vertrages ist der Platz verbindlich reserviert. Bei Weiterbildungsmodulen die aus mehreren Workshops bestehen, umfasst die Anmeldung die verbindliche Teilnahme an allen Seminaren. Die Gebühren für einzelne Module sind spätestens 30 Tage vor dem jeweiligen Seminarbeginn zu zahlen. Bei den Ausbildungsphasen berechnen wir Ratenzahlungen.

Rücktrittsbedingungen

Die Rücktrittsbedingungen für die Buchungen einzelner Module und für die geschlossenen Ausbildungsphasen sind detailliert auf der Website: www.aavabasel.ch beschrieben.

Fehlzeiten

Fehlzeiten bis zu 10% pro Ausbildungsphase müssen nicht nachgeholt werden, wird diese Anzahl überschritten, müssen die Kurstage kostenpflichtig nachgeholt werden.

Krankheit

Abmeldungen aufgrund von Krankheit oder Unfall oder privaten Angelegenheiten liegen in der Verantwortung der Teilnehmer*Innen. Wir empfehlen, die Ausbildungskurse zu versichern (z.B. Versicherungsangebot von ELVIA, Rücktrittsversicherung für Seminare, www.allianz-assistance.ch).

Sonderregelungen

In Absprache mit der Kursleitung ist es in Ausnahmefällen oder im Krankheitsfalle möglich, gebuchte Kurse nachzuholen. Die Ausbildungskosten sind dabei gemäss dem Vertrag geschuldet. Hinzu kommt eine Administrationspauschale von Fr. 300.– pro verschobenen Workshop. Wir sind stets bemüht, individuell gute Lösungen zu finden, haben aber in diesen Fällen administrativ, inhaltlich und integrativ einen nicht zu unterschätzenden damit verbundenen Aufwand. Sind die Kurse versichert, sind diese Kosten für alle abgedeckt.

Anerkennung

Unsere Lehrgänge und Vertiefungsangebote sind e-log anerkannt und gelabelt.



KOSTENÜBERSICHT

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 200.– pro Ausbildungstag (3-Tage-Workshop = Fr. 600.–).

EEH-Einführungstag: 1 Tag = 200.–

Kosten EEH-Ausbildung Phase 1: 21 Tage = Fr. 4200.–

Kosten EEH-Ausbildung Phase 2: 25 Tage = Fr. 5300.– (inkl. 300.– Zertifizierungsgebühr)

Kosten EEH-Ausbildung Phase 3: 28 Tage = Fr. 5750.– (inkl. 150.– Zertifizierungsgebühr)

Zusatzkosten

Zu den Grundkosten für die Modulkurse der Ausbildung kommen Kosten für Einzeltherapie, Supervisionen sowie Kosten für Reisespesen, Unterkunft und Fachliteratur dazu.

Europreise

Teilnehmer*innen mit Wohn- und Arbeitsort in Euroländern gewähren wir eine Ermässigung, um die Preisniveaus der Länder etwas auszugleichen. Die Kosten belaufen sich auf 160 Euro pro Ausbildungstag (3-Tage Workshop = 480Euro). Die Überweisung kann per SEPA-Überweisung kostenlos in die Schweiz getätigt werden. Bei allfälligen Spezialkonditionen für Teilnehmer*innen aus dem Ausland werden keine zusätzlichen Rabatte gewährt.